

**Zeitschrift:** Zürcher Illustrierte

**Band:** 13 (1937)

**Heft:** 34

**Artikel:** Reif fürs Althäuserheim

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-751915>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

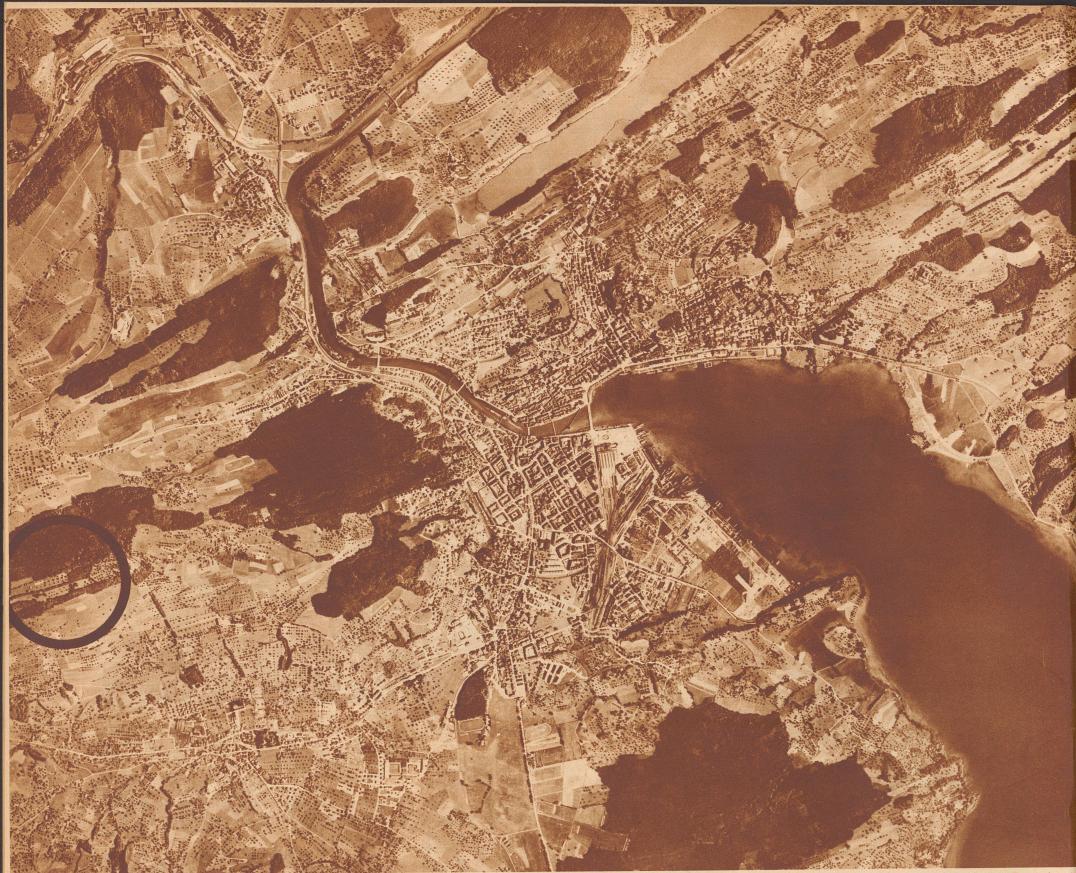
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Das Areal für das geplante Freiluftmuseum schweizerischer Bauernhäuser ist in einer Waldlichtung des Sonnenbergs zwischen Kriens und Luzern gelegen. Es ist links auf unserem Fliegerbild umrahmt. Bundesrat Obrecht brachte dem Projekt seine Sympathie entgegen, der technische und freiwillige Arbeitsdienst will mitwirken, Stadt und Kanton Luzern erhoffen mit dem Freiluftmuseum wirtschaftlichen Nutzen, und Kulturforscher und Pädagogen begrüßen ein Reservat für sonst todgeweihte schöne alte Bauernhäuser.

*L'emplacement projeté du musée suisse en plein air couvre les hautes보isées du Sonnenberg entre Lucerne et Kriens. D'ores et déjà le conseiller fédéral Obrecht est très sympathique au projet qui d'une part donnerait du travail aux techniciens et ouvriers volontaires et par ailleurs répondrait à un réel besoin de conserver à notre pays de beaux spécimens d'architecture que les nécessités modernes vouent à la destruction.*



Im argovischen Kirchleerau steht ein uriges Strohhaus, das wegen Baufälligkeit demnächst abgerissen werden soll. Die Wohnräume, eine Stube mit zwei Nebenräumen und Küche, stecken mit Stall und Scheune unter demselben Strohdach. Es war dem Heimatschutz leider nicht möglich, dieses Haus, eines der selten gewordenen Strohhäuser im Aargau, für die Nachwelt zu erhalten. Defekte Strohdächer dürfen übrigens nicht wieder mit Stroh erneuert werden, sie müssen genauso baupolizeilichen Verfügungen ihrer Blößen mit modernen Ziegeln decken.

*Cette maison à bardages de Langwiesen (Argovie) est à la veille d'être expropriée par l'Etat et détruite pour les besoins de la circulation.*



Im Dorfe Langwiesen an der Hauptsiedlungsstraße Schaffhausen-Dießenhofen wird gegenwärtig die Straße verbreitert und ein Gehweg erstellt. Ein altes schönes Riegelhaus, in dem die Bauernfamilie B. wohnt, ragt als Verkehrshindernis zu weit in die Straße hinaus. Sobald die Expropriations-Verhandlungen zwischen Staat und Grundeigentümer abgeschlossen sind, wird das Haus abgebrochen.

*Cette maison à bardages de Langwiesen (Zürich) est à la veille d'être expropriée par l'Etat et détruite pour les besoins de la circulation.*

# Reif fürs Althäuserheim

Vom Plan eines schweizerischen Freiluftmuseums auf dem Sonnenberg bei Luzern

Jedes schöne alte Bauernhaus, das einer Straßenkorrektur, einem Stausee oder einer wachsenden Stadt zum Opfer fällt, weckt unser Bedauern. Nicht nur am Wehrmut über den Wandel der Zeiten, über den Verfall bodenständiger typischer Bauformen möchten wir diese Häuser erhalten wissen, sondern auch als würdige Zeugnisse währschafter Bauernkultur. Der Gedanke, derartige Bauten vor dem Untergang zu bewahren und sie, wenn nötig, an einen gesicherten Ort hin zu verpflanzen, hat zum Projekt eines Freiluftmuseums schweizerischer Bauernhäuser geführt. Solche Museen sind namentlich in Skandinavien mit großem Erfolg errichtet worden. Vorgesehen ist ein mit Obstbäumen bestandenes Gelände auf dem bewaldeten Sonnenberg zwischen Kriens und Luzern. Hier soll mit der Zeit eine umfassende Schau bauerlicher Kunst entstehen, die bis zu den Urformen der Bauernhäusern zurückreichen würde. Doch Häuser ohne Bewohner sind tot. Man will sie auch hier im Reservat mit Leuten aus der Ursprungsgegend bewohnen, die irgend eine Heimarbeit betreiben, z. B. die Anfertigung von Schnitzreien, Spielsachen, Stickerien usf. Unter Bildbericht zeigt einige schöne alte Bauernhäuser, die aus den verschiedensten Gründen in nächster Zeit dem Abriss verfallen. Sie erscheinen uns wie ehemalige, unersetzbare Menschen, deren Verlust wir bedauern. Es gibt

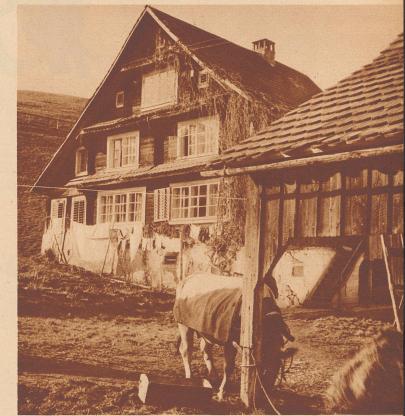
in allen Gegenenden unsres Landes Dutzende solcher Häuser. Wer erwirbt sie fürs Freiluftmuseum bei Luzern? Wer fördert den verdienstlichen Plan?

#### Au secours de notre patrimoine national

*Une recréation de route, la création d'un lac artificiel, une ville qui s'agrandit et voici nombre de vieilles maisons vouées à disparaître. Et alors, au nom de l'histoire, du patrimoine national, de la gloire de l'Art en Suisse, relève le cheval des protestations. Mais ceci n'empêche pas cela.*

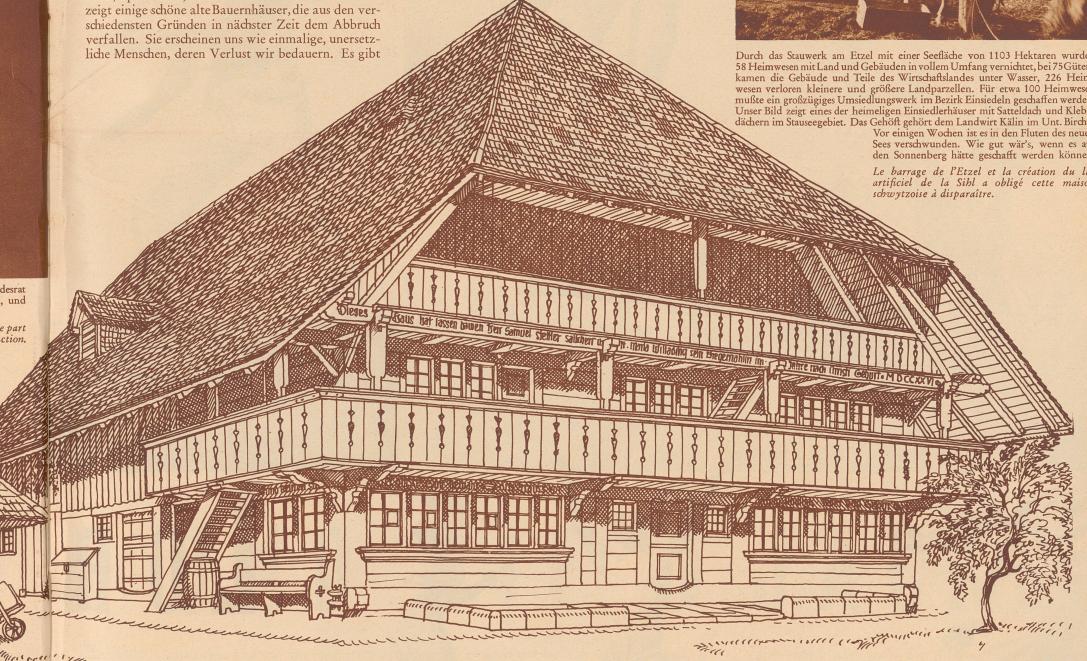
*En Scandinavie, dans les parcs d'Helsingfors ou du Skansen de Stockholm, dans l'île de Bygdö à Oslo sont assemblés les vestiges de fermes rurales issues de diverses régions. Ces dernières sont habitées par des locataires en costume national qui trouvent de l'embouche dans l'extension en costume national des vieilles métiers: le tissage, le tressage de l'osier, la sculpture sur bois, etc.*

*En Suisse, par exemple, le créateur du musée en plein air parvient quelques minutes d'une église de Scanie à une ferme de Dalecarlie, d'un grenier à foin d'Uppland à une tente lapone. L'étranger réalise en quelques instants la variété et la richesse du folklore et diffère d'après style et de couleur. Il prend au moins place. Pourquoi n'investirait-on pas en Suisse la création d'un tel musée qui en conservant nos vieilles maisons paysannes et bourgeoises dans une même enceinte réaliseraient une véritable synthèse de notre unité comme de nos diversités?*



Das Stauwerk am Etzel mit einer Seefläche von 1103 Hektaren wurde 1958 Heimweisen im Land und Gebäuden in vollen Umgang vernichtet, bei 75 Gütern kamen 100 Gebäude und 1000 Einwohner um. Der See hat 116 Hektaren wasser verlorne kleine und größere Landstriche. Für etwa 100 Häusern musste ein großzügiges Umgestaltungswerk im Bezirk Einsiedeln geschaffen werden. Unser Bild zeigt den heimlichen Einsiedlerhäuser mit Satteldach und Klebedächern im Stauseegebiet. Das Gehöft gehört dem Landwirt Kälin im Unt. Birdli: Sein Sohn ist der Wasserbauingenieur. Wer es auf den Ufern des Sees verschwinden will, kann es auf den Ufern des Sees verschwinden. Wie gut wir's, wenn wir auf den Sonnenberg hätte geschafft werden können.

*Le barrage de l'Etzel et la création du lac artificiel de la Sibl a obligé cette maison toivoise à disparaître.*



1724 ließ Samuel Stettler, Landvogt von Bonmont, das «Stettlerhaus» in Konitz bei Bern erbauen. Das prächtige «Hochstut»-Haus, dessen großes Dach Wohnhaus, Scheune und Stallungen beschirmt, ist eines der schönsten Beispiele albernerischer Holzarchitektur des 18. Jahrhunderts. Die Stettlerfamilie erhielt kriegerische Preise und Höflichkeit. Das Stettlerhaus ist das Sparren- und Pfettenwerk des Daches wird von einigen Schichten, vom Boden bis zur Frite gezeichnet. Die Gefahr ist groß, dass das Stettlergut neuerzeitlichen Wohnhäusern weichen muss und schließlich ein billiges Brennholz erfordert. - Die Zeichnung stammt aus dem schönsten, verdienstvollen Werk des Architekten Latz von Berne: «100 alte Berner Holzhäuser und Bauernstuben» mit Zeichnungen von Schmid-Wiegand.

*Construite en 1724 par Samuel Stettler, bailli de Bonmont, à Konitz près de Berne. Cette ferme est l'un des plus beaux monuments de l'architecture paysanne bernoise. Mais lors, on parle de construire sur son emplacement des maisons locatives et il y a gros à parier que le «Stettlerhaus» sera débité en bois à brûler. Ce dessin de l'architecte Latz de Berne est tiré de son livre «100 vieilles maisons paysannes bernoises».*